



gemeinsam

hier anmelden
und
Gemeindebrief
digital erhalten



www.neckarstadtgemeinde.de

Gemeindebrief



März – Mai

Zwei neue Kita-Leitungen

Ulrike Eisenhauer am Brunnengarten und Claudia Häffner am Melanchthonweg

Wofür uns das Herz brennt

Klausur zu den wesentlichen Gemeindethemen

Für die Seele sorgen

Verschiedene Angebote - auch wenn es ganz dringend ist

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir kommen von Weihnachten her und ich denke an den Spruch von Angelus Silesius: „Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir ...“ – Es kommt auf Dich und mich an und dass das göttliche Kind in uns geboren wird. Dass wir es spüren mit Haut und Haaren, wie Neues geboren wird und wächst, auch immer wieder in uns!

Ich denke, das trifft ebenso auf Ostern zu: dass wir auch das Sterben und Auf(er)stehen Jesu Christi in uns erleben. Karfreitag und Ostern erinnern und feiern wir das, aber es kann uns auch immer wieder und zu anderen Zeiten in unserem Leben passieren. Ostern kommt, geschah und geschieht seit 2000 Jahren. „Der Herr ist auferstanden!“, werden wir wieder rufen und singen: „Das Leben siegt!“, auch wenn es in letzter Zeit oft nicht den Anschein hat. Wir dürfen uns an die guten und Hoffnungs-Geschichten halten und haben davon einen großen Schatz in unserer Bibel.

Ich staune aber immer wieder, dass diese „Auf(er)stehung“ auch in ganz profanen Texten und Liedern auftaucht. Auch in Popsongs, wie zum Beispiel von den „Toten Hosen“. Ich finde, auch das ist ein Osterlied:

Wenn du mit dir am Ende bist und du einfach nicht wei-

ter willst, weil du dich nur noch fragst: Warum und wozu und was dein Leben noch bringen soll.

Halt durch, auch wenn du allein bist. Halt durch, schmeiß jetzt nicht alles hin.

Halt durch, und irgendwann wirst du verstehn, dass es jedem einmal so geht.

Und wenn ein Sturm dich in die Knie zwingt: Halt dein Gesicht einfach gegen den Wind. Egal, wie dunkel die Wolken über dir sind, sie werden irgendwann vorüberziehen.

Steh auf, wenn du am Boden bist! Steh auf, auch wenn du unten liegst.

Steh auf, es wird schon irgendwie weitergehen ...

Die Toten Hosen, Songwriter: Andreas Frege / Andreas von Holst, © BMG Rights Management, Gema

Es wird weitergehen! Wie gut, denn wir können ergänzen: mit Gott und mit dem Leben! Jeden Tag einen Schritt weiter, eine Entscheidung weiter. Auch zum Frieden zwischen den Menschen und Ländern und mit der Natur. Ich will die Hoffnung darauf nicht aufgeben und hoffe auch, Sie sind dabei, mit Ihrem und Deinem Beten, Reden und Handeln!

Ihre Diakonin Andrea Weiß



Alle Vögel sind schon da. Fröhliches Frühlings-singen beim Musical „Vogelhochzeit“

Foto: Martin Birnbräuer

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 700 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

Vi.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Winfried Lehmann, Judith Natho, Jochen Stoiber

Design: Reinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O. Paesler, www.facebook.com/100Jahre

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Inhalt

Seite 2

Grüss Gott, Inhalt

Seite 3 + 4

Gottesdienste: Karwoche bis Pfingstfest, Weltgebets-tag, Konfirmation, Kirchendienst

Seite 5 + 6

Menschen: Zwei neue Kita-leitungen, Zwei Abschiede

Seite 7 + 8

Geistesleben: Zusammen-arbeit, Männersonntag, Tauffestival, Klimafasten, Klimakollekte, Church-Bike, Kaffee und Kleider

Seite 9

Thema: Klausur

Seite 10 + 11

Gottesdienste: März bis Mai

Seite 12

Kinder: Kindergottesdienst, Gottesdienst für kleine Leute

Seite 13

Thema: Untersuchung

Seite 14

Menschen: Neue Pfarrstellen

Seite 15

Kirchenmusik: Termine, Musik zum Verschenken, Orgelreinigung

Seite 16

Vermischtes: Gemeinde-brief, Bibelwoche, Mitarbei-tendenfest, Tag der Nach-barn, Danke

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: Seelsorge



Von Karwoche bis Pfingstfest

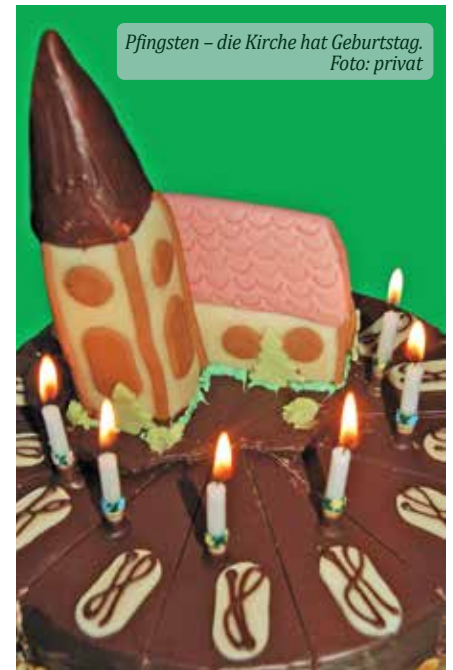
Feste, Gottesdienste und Treffen im kommenden Vierteljahr

Der Frühling ist da und mit ihm die Zeit für fröhliche, leichte Feste im Sonnenschein: Großputz machen, die Deko-Kiste hervorholen, die Wohnung mit Blumen bestücken.

Wie bereiten Sie sich auf ein Fest vor? Neben so vielen vorausschauenden Vorbereitungen lädt uns das Kirchenjahr zu einer inneren Weise der Vorbereitung ein, um sich auf Wesentliches in unserem Leben und für diese Erde zu besinnen. Ganz verdichtet ist das in der Karwoche. Am **Gründonnerstag** feiern wir einen Abendgottesdienst mit

Abendmahl im großen Kreis an Melanchthon. **Karfreitag** feiern wir mit Abendmahl an Paul-Gerhardt und an Melanchthon – hier mitgestaltet von der Kantorei – mit Abendmahl um 10:00 Uhr. Zur Sterbestunde um 15:00 Uhr sind wir an Melanchthon zu besinnlicher Musik eingeladen.

Doch da uns versprochen ist, dass unsere Wege durch das Kreuz ins Leben führen, feiern wir auf vielfältige Weise die Auferstehung! Früh am **Ostersonntag** um 5:00 Uhr Osternacht mit Osterfeuer und Taufmöglichkeit in Me-



Weltgebetstag Palästina

Freitag, 1. März, 18:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst, in der Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 2. bis Sonntag, 3. März, 16:00 Uhr
Kinderkirchen-

nacht zum Weltgebetstag Palästina, in der Melanchthonkirche

Sonntag, 3. März, 10:00 Uhr
Familiengottesdienst „Weltweit verbunden“, in der Melanchthonkirche

Weltgebetstag - Vorwurf der „Israelfeindlichkeit“

Wie das Deutsche Komitee des Weltgebetstags der Frauen mitteilte, ist das Veranstaltungsmotiv der palästinensischen Künstlerin verändert worden, da der Vorwurf nicht habe ausgeräumt werden können, sie sei „ Hamas-freundlich“. Anlass für die Überarbeitung der Liturgie aus Palästina war der Terror-Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober. Es hatte Kritik an dem Material gegeben, das jüden- und israelfeindliche Darstellungen enthalten soll.

Die neue Printfassung sei keine Zensur und kein unsachgemäßer Eingriff, sondern als Kontextualisierung für die spezielle deutsche Situation völlig im Einklang mit den internationalen Richtlinien, sagte die katholische Vorstandsvorsitzende des Deutschen Komitees, Ulrike Göken-Huisman.

In der aktualisierten Version wurden etwa die Fürbitten durch eine Bitte für alle, die seit dem Angriff in Israel und den palästinensischen Gebieten „in unvorstellbarem Ausmaß unter Terror, Not und Krieg und sexualisierter Gewalt leiden“, ergänzt. Bei der Ansage zur Kollekte wird auf die Zusammenarbeit von palästinensischen und israelischen Frauen hingewiesen, etwa in der Frauenorganisation MACHSOM WATCH, die sich für einen menschenwürdigen Umgang an den Checkpoints zu den Palästinensergebieten einsetzt.

In mehr als 150 Ländern wird am ersten Freitag im März mit ökumenischen Gottesdiensten der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie kommt immer aus einem anderen Land.

lanththon, um 9:00 Uhr im Gemeinderaam Wohlgelegen und jeweils um 10:00 Uhr an Paul-Gerhardt und – mit einem Osterchor – an Melanchthon.

Am **Ostermontag** wird uns der Kinderchor in einem Singspiel vom leeren Grab singen, und anschließend geht es natürlich auf die Melanchthonwiese zur Ostereiersuche! An **Himmelfahrt** feiern wir die Zusage Jesu „Ich bin bei Euch alle Tage“ unter freiem Himmel auf der Melanchthonwiese und in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Möge an Pfingsten wie damals beim ersten Pfingstfest Gottes Geistkraft in uns und unter uns wehen, wenn wir am **Pfingstsonntag** in unseren Kirchen und am **Pfingstmontag** im Herzogenriedpark zum ökumenischen Gottesdienst zusammenkommen! Und mögen wir wunderbare Frühlingsfeste feiern – fröhlich, leicht und bestärkt mit dem Wesentlichen: Gottes Segen!

Ja zur Kircheng Zugehörigkeit

Konfirmationsgottesdienst: Konfirmandengruppe im Mittelpunkt

Der Konfirmationsgottesdienst zum Abschluss der Konfirmandenzeit ist ein Festgottesdienst der Gemeinde, in der Du als Konfirmand:in mit Deiner Konfirmandengruppe im Mittelpunkt stehst. Der Gottesdienst findet am 12. Mai an Melanchthon statt und kann unterschiedlich ablaufen.

In unserer Gemeinde wird er gemeinsam mit der Konfirmandengruppe und den Teamern vorbereitet. So wird er zu „Eurem“ Gottesdienst, in dem Ihr in der Gemeinde vorstellt, was Ihr während der Konfirmandenzeit gelernt habt und was Euch beschäftigt hat. Zu den Besonderheiten des Konfirmationsgottesdienstes gehört die Konfirmandenfrage, bei der die Zugehörigkeit zur Kirche bestätigt wird, und das Empfangen des Segens durch Deine

Pfarrerin. Dabei wird auch der Konfirmationsspruch aus der Bibel verlesen, den sich jede Konfirmandin und jeder Konfirmand vorher ausgesucht hat.

Der Konfirmationsspruch soll als eine gute Botschaft durch das weitere Leben begleiten

und an die Konfirmation erinnern. Auch die Feier des Abendmahls gehört zum festlichen Rahmen des Konfirmationsgottesdienstes.

Sonntag, 12. Mai

10:00 Uhr

Melanchthon (Kirche/Wiese)



Konfirmanden reisen zum KonfiKompakt an die Ostsee und werden am 12. Mai konfirmiert. Fotos: privat

Konfi-Jubi

Unsere Gemeinde lädt ganz herzlich ein zur Feier des Konfirmationsjubiläums nach 50, 60, 65, 70, 75, 80 und 85 Jahren. Sich an die Konfirmation erinnern, miteinander einen festlichen Gottesdienst mit Posanenchor feiern und noch einmal gesegnet werden, danach vielleicht noch miteinander essen gehen: die Jubelkonfirmation zu feiern, ist richtig schön!

Wenn Sie als Jubilar und Jubilarin (und Angehörige) mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro an. Geben Sie bitte auch den Termin an Ihnen bekannte andere Personen weiter, die eines der vorgenannten Jubiläen haben. Nähere Informationen gibt es im Pfarrbüro: 28000-145 oder per E-Mail an neckarstadtgemeinde-mannheim@kbz.ekiba.de.

Sonntag, 28. April, 10:00 Uhr
Melanchthonkirche

Kirchendienst

Es ist Sonntag, die Glocken läuten. Die Kirche ist geöffnet, die Kerzen brennen, der Altar ist vorbereitet. Jemand aus der Gemeinde begrüßt die Ankommenden persönlich und sorgt dafür, dass alle ein Gesangbuch bekommen. Der Gruppe der Ehrenamtlichen, die diesen Dienst regelmäßig übernahm, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Sonntag, 17. März, 10:00 Uhr Einführungsgottesdienst für unsere Kitaleitungen mit Vesperkirchenchor, Melanchthonkirche (siehe Seite 5)

Montag, 13. Mai, 16:30 Uhr Frühlingsfest mit Abschiedsgottesdienst für Rosza Janzen, Kita Käfertaler Straße (siehe Seite 6)

Aus verschiedenen Gründen können sie diesen Dienst in Melanchthon nicht in gewohnter Form weiterführen. Können Sie sich vorstellen, am Sonntagmorgen die Besucher und Besucherinnen des Gottesdienstes zu begrüßen, und/oder möchten Sie lesen? Die Lesung aus der Bibel und die Fürbitten? Sie werden für diesen Dienst gut vorbereitet und begleitet und entscheiden selbst, wie oft Sie diesen übernehmen. Wenn Sie Interesse daran haben, aktiv zu unserer Willkommenskultur beizutragen, dann melden Sie sich gern bei birgit.fritz@kbz.ekiba.de, Telefon 28000-151.

*Andrea Weiß, Vorsitzende
des Ältestenkreises*

Pädagogischer Auftrag

Ulrike Eisenhauer, neue Leitung in der Kita am Brunnengarten

Heute darf ich mich bei Ihnen als neue Leitung der Kita am Brunnengarten vorstellen. Ich bin verheiratet und Mutter von einem 22-jährigen Sohn und einer 18-jährigen Tochter.

Nach meinem Abschluss als staatlich anerkannte Erzieherin konnte ich Erfahrungen im Kindergarten und in der Kinder- und Jugendheimziehung sammeln. Seit November 1996 bin ich in der Kita am Brunnengarten tätig. Hier habe ich in verschiedenen Gruppen in verschiedenen Positionen (Kooperationspartnerin von Grundschule und Gemeinde, Sprachförderassistentin, Stellvertretungen von Leitung und Stellvertretung) gearbeitet.

Seit September 2022 mache ich meinen Fachwirt für Organisation und Führung. Da wir ein großes Haus sind, werden viele Verwaltungsaufgaben anfallen.

Dennoch steht für mich der pädagogische Auftrag im Vordergrund. Ich möchte mit dem Team die Verantwortung für Ihre Kinder übernehmen, allen eine Umgebung schaffen, damit sie sich in ihrer Entwicklung bestmöglich entfalten. Bei uns dürfen sich alle wohlfühlen: Kinder, Eltern, Mitarbeitende und auch Besucherinnen und Besucher. Es ist mir wichtig, dafür eine gute Basis zu schaffen wie Freundlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und einen respektvollen Umgang miteinander.

Im vergangenen Jahr haben wir viele Gelder für unser Außengelände gesammelt. Dieses Jahr wollen wir mit diesem Projekt starten. Es sollen neue Möglichkeiten zum Klettern und zum Sandeln geschaffen werden. Ebenso sollen die alten Spielgeräte erneuert und instandgesetzt

werden. Es werden uns noch mehr Aktionen beschäftigen, wie die Einarbeitung der Medienpädagogik und der Inklusion in unsere Konzeption.

Ulrike Eisenhauer



Foto: privat

Bedürfnisorientierte Arbeit

Claudia Häffner, neue Leitung in der Kita Melanchthonweg

Seit Dezember 2023 habe ich die Leitung der evangelischen Kindertagesstätte Melanchthonweg übernommen. Ich bin 32 Jahre alt, in Käfertal aufgewachsen und wohne auch dort. Ich habe zwei Hunde, mit denen ich viel in der Natur unterwegs bin. Ich singe leidenschaftlich gern im Chor der evangelischen Gemeinde Käfertal und im Rott.

Seit meinem 4. Lebensjahr trainiere ich regelmäßig Karate. Ich habe in Mannheim Soziale Arbeit studiert und mehrere Jahre im Bereich der stationären Jugendhilfe gearbeitet. Dort habe ich den Umgang mit psychisch kranken Kindern gelernt und Erfahrungen als Gruppenleitung in Vertretung sammeln können. 2021 wechselte ich in die Kita Melanchthonweg als Erzieherin in den Gruppendienst. Bereits

hier übernahm ich organisatorische Aufgaben.

Gerne habe ich die Leitung der Kindertagesstätte übernommen und freue mich auf die kommenden Herausforderungen. Für meine zukünftige Arbeit ist mir sehr wichtig, an die bisherige erfolgreiche Arbeit von Frau Krahl anzuknüpfen. Bewährtes soll bestehen bleiben. In der Kita Melanchthonweg sollen sich Ihre Kinder zu selbstständigen und gefestigten Persönlichkeiten entwickeln können. Wir fördern Ihre Kinder individuell und arbeiten bedürfnisorientiert. Als Grundlage für unsere pädagogische Arbeit sehe ich die Kooperation und Kommunikation mit allen Mitarbeiter:innen, mit der Gemeinde und besonders den vertrauensvollen Kontakt zu den Eltern. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit meinem

Team und den Eltern die Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und die Entwicklung der Kleinsten in der Gemeinde miterleben zu dürfen.

Claudia Häffner



Foto: privat

Hingabe, Kreativität und Liebe

Rosza Janzen: 33 Jahren in der Kita Käfertaler Straße

Liebe Gemeindemitglieder, Kolleginnen und Kollegen, geschätzte Eltern und vor allem liebe Kinder, nach 33 Jahren in der Kita Käfertalerstraße (ehemals Panama) verabschieden wir Rosza Janzen (ehemals Rosza Hauser).

Unsere geschätzte Kollegin hinterlässt nicht nur eine Lücke in unseren Reihen, sondern auch viele schöne Erinnerungen in den Herzen der Kinder, die sie betreut hat. Sie hat den Kindergarten mit Wissen gefüllt, mit Liebe und auch mit Fürsorge. Ihre Geduld und ihre Fähigkeit, die kleinen und manchmal auch großen Herausforderungen des Alltags mit einem Lächeln zu meistern, haben Generationen von Kindern und Familien geprägt.

Der Kindergarten war für sie nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Ort, an dem sie mit Leidenschaft und Engagement die Fundamente für die Zukunft unserer Kleinsten gelegt hat. Gerne erinnern wir uns an die fröhlichen Lieder, die Frau Janzen mit den Kindern gesungen hat, ihre

besondere Fürsorge und die herzlichen Umarmungen, die sie jedem Kind schenkte. Ihr Einsatz ging weit über die regulären Stunden hinaus, denn sie hat nicht nur den Kindergarten begleitet, sondern auch ein Zuhause für die kleinen Herzen geschaffen. Ihr Ruhestand markiert das Ende eines beeindruckenden Kapitels, aber es ist auch der Beginn

eines neuen, wohlverdienten Abschnitts im Leben.

Wir möchten uns herzlich für die unermüdliche Hingabe, die Kreativität und die Liebe bedanken, die Frau Janzen in den Kindergarten gebracht hat. Möge ihr Ruhestand erfüllt sein von freudigen Momenten, Entspannung und neuen Abenteuern. Ich denke, ich kann für alle sprechen: Du wirst uns fehlen, aber Du nimmst einen Platz in unseren Herzen ein, der immer von Dankbarkeit und Wertschätzung erfüllt sein wird.

Ich bedanke mich auch ganz persönlich herzlich bei Dir – wie viel Bereicherung Du mir in all den Jahren gegeben hast und mich in meiner Arbeit hast wachsen lassen. Du hast mein Leben bereichert, und ich weiß, das hast Du bei vielen. Mit schwerem Herzen lassen wir Dich gehen und freuen uns dennoch für Dich auf Deinen wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Dir alles Gute.

*Michelle Meyer
im Namen des gesamten
Kindergartenteams*



Frau Janzen, gemalt von einem ihrer Kita-Kinder.

Abschied

Lieber Alexander, danke für Deine Zeit und Dein Engagement im Ältestenkreis! Du hast uns herausgefordert. Das war anstrengend, aber auch gut, hinterfragt zu werden und Positionen zu klären. Danke auch für Deine Mitarbeit in der Diakoniekirche Luther, im CMS-Projekt und bei ökumenischen Aktionen.

Jetzt gehst Du Deinen Weg anders und wir wünschen Dir Gottes Segen für jeden Tag und jeden Schritt. Bleib behütet.

*Andrea Weiß, Vorsitzende
des Ältestenkreises*

zum Foto (rechts):

Alexander Huhn war von Januar 2020 bis Dezember 2023 Mitglied im Ältestenkreis der Gemeinde. Foto: privat



Foto: Judith Natho

Zusammenarbeit

Die „Woche der Brüderlichkeit“ bekommt einen neuen Namen

Der bisherige Name „Woche der Brüderlichkeit“ wird durch die Formulierung „Christlich-Jüdische Zusammenarbeit“ ersetzt. Dabei finden zukünftig christliche und jüdische Zeitrechnung Erwähnung. Das kommende Jahr steht unter dem Motto *The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit 2024 – 5784/5785.*

1952 wurde in München die erste „Woche der Brüderlichkeit“ eröffnet. Seitdem findet sie Jahr für Jahr in zahlreichen Städten statt. Auftakt und Höhepunkt ist die Verleihung der Buber-Rosenzweig-Medaille. „Wie keine andere Veranstaltung in Deutschland würdigt die Preisverleihung das Engagement für das christlich-

jüdische Zusammenleben und gegen Antisemitismus und Rassismus in der Bundesrepublik“, betonte der jüdische Präsident, Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama. Am 3. März 2024 wird in Mainz die Buber-Rosenzweig-Medaille an den Aktivist und Pianisten Igor Levit verliehen.

„Citizen. European. Pianist.“ – mit diesen Stichworten beschreibt Igor Levit sich selbst auf seiner Website. Die Reihenfolge ist Programm. Zuerst begreift sich der als einer der besten Pianisten der Welt geltende Künstler als „Citizen“ – als Bürger. Dabei ist er nicht nur ein Bürger Deutschlands, sondern als „European“ einer, der sich als Teil dieses Kontinents mit seiner histo-

rischen Verantwortung versteht. Levit möchte vor allem als ein Mensch wahrgenommen werden, der politisch mitgestalten will. Entsprechend gehören für Igor Levit seine Musik und politisches Engagement zusammen. Er ist Pianist und Aktivist.

Dafür hat er bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Mit der Buber-Rosenzweig-Medaille will der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR) seinen Einsatz gegen jede Form der Menschenfeindlichkeit, seien es Antisemitismus, Rassismus oder andere Formen der Diskriminierung, und für eine freie, demokratische und vielfältige Gesellschaft würdigen.

Vorbereitung Männersonntag

Es ist dir gesagt, Mann, was gut ist (nach Micha 6,8). – Wofür stehst Du?

Was denn gut ist, ist in diesen Zeiten hochumstritten – persönlich, kirchlich, gesellschaftlich. Was für die einen gut ist, wird von anderen vehement abgelehnt oder bekämpft. Und in einer Gesellschaft, die immer stärker auf die Stärke und Entscheidungsmacht des Individuums setzt, wird die Frage danach, wofür Menschen stehen, immer drängender – nicht zuletzt für Männer. Was davon liegt uns am Herzen? Darüber wollen wir uns austauschen und wenn möglich, den Männergottesdienst am dritten Sonntag im Oktober vorbereiten. Wir treffen uns bei gutem Wetter draußen auf den Bänken neben der Melanthonkirche, bei Regen natürlich drinnen. **Donnerstag, 11. April, 19:30 Uhr.**

Tauffestival vormerken!



Sommerliches Tauffest für viele Täuflinge mit anschließender Einladung zum gemeinsamen Fest am 6. und 7. Juli. Informationen über das Pfarramt. Foto: Ute Mickel

Klimafasten

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Zum „Klimafasten“, noch bis zum 30. März, laden wir ein, den Klimaschutz ins Zentrum der Fastenzeit zu stellen. Mach Dich gemeinsam mit uns und anderen auf den Weg. Lass uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen. In jeder der sieben Fastenwochen geht es um ein anderes Thema. Lass Dich inspirieren und übernimm neue Verhaltensweisen in Deinen Alltag. Ganz nach dem Motto: „So viel du brauchst ...“

Eine Woche Zeit für ...

... das richtige Maß: Wie viel ist genug für ein gutes Leben?

... andere Ernährung: Wie kann Nahrung für die ganze Welt reichen, ohne die Umwelt weiter zu zerstören?

... Energiebewusstsein: Rund die Hälfte der Emissionen fällt allein bei der Strom- und Wärmeerzeugung an. Höchste Zeit, das zu ändern.

... neue Mobilität: Im Bereich Mobilität können wir als Individuen den Klimaschutz gut voranbringen.

... Finanzen und Politik: Jede

finanzielle Entscheidung, die wir treffen, hat Auswirkungen auf unser Klima.

... lokales Handeln: Wir sind aufgerufen, klimagerecht zu handeln, um so die Weichen für eine lebenswerte Zukunft zu stellen.

... nachhaltige Veränderungen: Was kann ich in meinem Leben, meinem Ort und meiner Gemeinde nachhaltig verändern?

www.klimafasten.de ist eine kirchliche Initiative von 24 evangelischen und katholischen Partner:innen.

Wer macht mit?

Gleich am 19. Januar war unser Church-Bike wieder unterwegs: beim Neujahrsempfang des Neckarstadt-Ost-Quartiers. Dankeschön an Sophie Dumarçet und Ann-Cathrin Maier – und natürlich an alle, die schon mit dem Church-Bike unterwegs und im Einsatz waren. Es braucht Fahrübung und Einweisung ... und die Lust, auf Menschen zuzugehen und mit ihnen zu reden. Wir freuen uns auf interessierte (auch neue) Mitarbeitende!

Wer Ideen und Zeit für weitere Einsätze hat, gebe der Dienstgruppe, im Pfarrbüro oder einem/einer Ältesten Bescheid.

Andrea Weiß, Vorsitzende des Ältestenkreises



Klima-Kollekte

Die Bibel fordert uns auf, die Schöpfung zu bewahren. Wir sollen nicht nur Felder und Äcker bebauen, sondern auch für die uns überantwortete Erde sorgen. Damit sind wir alle aufgefordert, den globalen Ausstoß von Klimagasen zu reduzieren.

Dazu gehört, dass wir unseren eigenen Konsum hinterfragen und im Alltag Möglichkeiten der Reduktion ausschöpfen. Überlegen Sie einmal: Wo stoßen wir in der Gemeinde CO₂ aus? Wo finden wir im Alltag Möglichkeiten, CO₂ einzusparen? Dazu können Sie den CO₂-Rechner unter www.klima-kollekte.de nutzen. Klimaschutz bedeutet auch, andere Menschen zu informieren und politisch aktiv zu werden. Mit unseren Grüner-Gockel-Projekten leisten wir unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung. Gern dürfen Sie mitmachen beim Grünen Gockel. Kontakt übers Pfarrbüro.

Unsere **Schöpfungsleitlinien** finden Sie auf www.t1p.de/e36pm (Kurzlink).

Es geht weiter

Kaffee und Kleider, unser soziales Projekt, findet weiterhin einmal im Monat, am zweiten Dienstag, in der Weylstraße hinter der St.-Bonifatius-Kirche statt. Ganz herzlichen Dank an unsere katholischen Geschwister dafür, dass wir diesen Raum nutzen dürfen.

Die Kleider werden gegen eine geringe Gebühr abgegeben. Ergänzt und buchstäblich versüßt wird das Ganze durch das Angebot von selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und Tee.



Nächste Termine sind der 12. März, 9. April und 14. Mai von 14:00 bis 17:00 Uhr

Wofür uns das Herz brennt

Klausur des Ältestenkreises zu den wesentlichen Gemeindethemen

Gleich zum Jahresanfang verbrachte unser Ältestenkreis vom 12. bis 14. Januar ein Wochenende im Haus der Kirche in Bad Herrenalb. Tolle Verpflegung und immer wieder der wunderschöne Blick ins verschneite Alb- und Oberrhein-Tal – das tat uns gut! Aber vor allem war wichtig, dass wir Zeit hatten, um mehr miteinander zu reden und alle zu Wort kommen zu lassen zu den wesentlichen inhaltlichen Gemeindethemen, unseren Schwerpunkten:

Was machen wir und wollen wir machen? Wir kristallisierten die Bereiche heraus, die unsere Gemeinde schon prägen und auch zukünftig wichtig sein werden: Das sind

1. unsere vielfältigen Gottesdienste in Kirchen und an anderen Orten,
2. die Kirchenmusik von Klassik über Pop bis Musical,
3. die Eine-Welt-Themen zu Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung,
4. die menschlichen Begegnungen innerhalb und nach außen gerichtet,
5. die diakonisch-praktische Unterstützung der Menschen, die hier leben.

Wie machen wir das und wie wollen wir es machen? Für wen und wie vernetzt?

Wir wollen darauf schauen, dass wir generationsübergreifend denken und arbeiten, die Kinder und Familien weiter

gut im Blick behalten und ansprechen. Wir wollen diese Schwerpunkte weiter gut vernetzen, untereinander in Beziehung bringen und passende Kooperationspartner:innen finden und einbeziehen. Auch unser neues Kirchen-Fahrrad soll sooft es geht zum Einsatz kommen. Mit ihm können wir auch bei kommunalen und anderen Veranstaltungen präsent sein.

Warum tun wir das? Für diese letzte Frage nahmen wir uns am Sonntagvormittag Zeit und feierten gemeinsam Gottesdienst mit Abendmahl. Dabei vergewisserten wir uns unserer biblischen Grundlage und unseres Auftrags, bedachten unsere Begabungen und wofür uns das Herz brennt.

Natürlich erinnerten wir auch, was wir schon alles weggelassen haben, und überlegten, wie wir gemeinsam trauern, klagen und Abschied nehmen können von zu Ende gegangenen und zu Ende gehenden Veranstaltungen, Diensten, Formaten und Gebäuden.

Auch die freie Zeit kam nicht zu kurz, für Spaziergänge, Einzelgespräche und Rückzug. Joachim Vette, unser Erwachsenenbildner aus *sanctclara*, moderierte und begleitete uns das ganze Wochenende und machte das wunderbar. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für dieses große Geschenk!

*Claudia Paschmann
und Andrea Weiß*



Foto: Judith Natho

—Anzeigen

UHLAND!

„Gut essen und trinken“

Schönes großes Nebenzimmer

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

Grüne Meile



Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Gottesdienste

Freitag, 1. März

18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Palästina (Weltgebetstagsteam und Pfarrerin Natho)	Herz-Jesu-Kirche
-----------	--	------------------

Sonntag, 3. März (Okuli)

10:00 Uhr	Familiengottesdienst „Weltweit verbunden“ (Pfarrerin Knittel)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 10. März (Lätare)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 17. März (Judika)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Vesperkirchenchor und Einführung Kindergartenleiterinnen (Pfarrerin Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Burger)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 24. März (Palmarum)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Diakonin Weiß)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Dr. Grundmann)	Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, 28. März (Gründonnerstag)

18:00 Uhr	Abendandacht mit Abendmahl (Pfarrerin Knittel)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Freitag, 29. März (Karf Freitag)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 31. März (Ostersonntag) *Achtung Zeitumstellung!*

5:00 Uhr	Osternacht mit Osterfeuer und Taufmöglichkeit (Pfarrer Damian)	Melanchthonwiese
9:00 Uhr	Gottesdienst (Diakonin Paschmann)	Gemeinderaum Wohlgelegen
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Montag, 1. April (Ostermontag)

11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Singspiel des Kinderchors (Pfarrerin Knittel)	Melanchthonkirche
-----------	--	-------------------

Sonntag, 7. April (Quasimodogeniti)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Sablotny)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche



Mittendrin! – Mittagsandachten in der Diakonie

Taizé-Andachten 19:00 Uhr: 7., 14.

März bis Mai

Sonntag, 14. April (Misericordias Domini)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 21. April (Jubilate)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Knittel)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 28. April (Kantate)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation, Abendmahl und Posaunenchor (Pfarrer Geißert und Diakonin Weiß)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Dr. Grundmann)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 5. Mai (Rogate)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Natho)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstag, 9. Mai (Christi Himmelfahrt)

10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Posaunenchor (Pfarrer Knittel)	Melanchthonwiese
10:00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 12. Mai (Exaudi)

10:00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl (Pfarrer Natho)	Melanchthonkirche oder Melanchthonwiese
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 19. Mai (Pfingstsonntag)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche

Montag, 20. Mai (Pfingstmontag)

11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Posaunenchor	Konzertmuschel Herzo- genriedpark Mannheim
-----------	--	---

Sonntag, 26. Mai (Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Geißert)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikant Dr. Grundmann)	Paul-Gerhardt-Kirche

Sonntag, 2. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)

10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Knittel)	Melanchthonkirche
10:00 Uhr	Gottesdienst (Pfarrer Becker)	Paul-Gerhardt-Kirche



Kinder, Kinder

Neues vom KinderGottesdienst, sogar ein KiGo-Buffer

Ganz herzlichen Dank an Kathleen Kampes-Patberg für das großartige Engagement, mit dem sie das KinderGottesdienst-Format aufgebaut und in unzählbaren Stunden und mittels toller Ideen mit Leben gefüllt hat. Das Team ist nun dabei, sich zu vergrößern: Eltern, die Lust auf Neues haben, probieren sich aus, wie sie den Kindergottesdienst mitgestalten mögen: Ob mit Themen- und Lied-Vorschlägen, kreativen Bastel-Aktionen, Vorlese-Geschichten oder Gruppen-Spielen oder der Begleitung der Allerjüngsten – vieles ist möglich! Als Team können wir uns gegenseitig bestärken, neue Ideen entwickeln und, je nach Kapazitäten, auch mal gemütlich miteinander in der Vorbereitung auf einen Abendsnack zusammenkommen. Ein herzliches Willkommen allen neu Engagierten und auch schon jetzt ein großes Dankeschön. Wer Lust hat, probeweise oder zeitweise mit einzusteigen, komme sehr gern hinzu!

Einladung zum KinderGottesdienst

Im Kindergottesdienst, dem KiGo, singen wir zusammen, hören eine Geschichte, spie-



**KIRCHE MIT
KINDERN**



Zum KiGo gibt es jetzt ein Buffet. Foto: pixabay

len, basteln und beten gemeinsam und finden vielleicht neue Freundinnen und Freunde. Jede und jeder ist eingeladen. Manches von dem, was wir vorbereiten, passt am besten für Kinder zwischen 4 und 9 Jahren – aber Kleinere, Größere, Eltern und Großeltern dürfen gerne dazukommen. Wir beginnen den Gottesdienst alle zusammen um 10:00 Uhr mit den Jugendlichen und Erwachsenen im großen Kirchenraum und gehen dann, wenn wir unsere Kindergottesdienst-Kerze entzündet haben, nach unten in unseren KiGo-Raum, um hier weiterzufeiern.

Nächste Termine: **Sonntag, 17. März, 21. April und 9. Juni**, Melanchthon

Einladung zum KiGo-Buffer

Heiß begehrt sind die Kekse des Kirchcafés nach dem KiGo! Doch irgendwann heißt es dann meist: „Jetzt geht’s nach Hause. Gleich gibt es Mittag und wir müssen noch kochen!“ An diesem Sonntag klingt es anders: Nach dem Gottesdienst singen wir zusammen: „Thank you, Lord, for giving us food.“ Dann teilen wir oben im Kirchraum

gemeinsam mitgebrachtes Fingerfood – ob Brezeln, Eier und Quiche oder einfach Appetit. Jede und jeder aus dem KiGo wie aus dem Erwachsenen-Gottesdienst ist willkommen, auch ganz spontan. Für Baguette und Butter ist gesorgt. Die Kekse gibt es zum Nachtisch.

Unsere nächsten Mitbring-Buffer: **Sonntag, 21. April und 9. Juni**

Gottesdienst für kleine Leute

Wir laden Euch herzlich ein zum Gottesdienst für kleine Leute (0 bis 6 Jahre). Wir freuen uns, wieder viele Kinder mit ihren Geschwistern, Eltern und Großeltern zu begrüßen! Im Anschluss an den Gottesdienst teilen wir miteinander Tee und Hefezopf.

*Eure Dorothee Knapp,
Vicky Papatheodorou und
Pfarrerin Judith Natho*

Donnerstag, 6. Juni, 16:00 Uhr, Melanchthonkirche



Glaube und Kirchenmitgliedschaft

Erkenntnisse aus der sechsten Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung

Welche Erfahrungen machen Menschen mit dem christlichen Glauben und der Kirche, welche Wünsche und welche Kritik haben sie? Das zu wissen, ist für die Evangelische Kirche in Deutschland, aber auch für jede Kirchengemeinde vor Ort wichtig. Deshalb sind die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen (KMU) hilfreich. Die Evangelische Kirche in Deutschland führt sie alle zehn Jahre durch. Ende 2023 sind die Ergebnisse der KMU6 veröffentlicht worden. Erstmals fand eine repräsentative Befragung von Menschen aus der gesamten Bevölkerung statt. Und erstmals wirkte die katholische Kirche mit.

Die Studie belegt: Bald wird die Mehrheit der Menschen in Deutschland keiner Kirche mehr angehören. 43 Prozent sind bereits konfessionslos, zwei Drittel der evangelischen und drei Viertel der katholischen Kirchenmitglieder neigen zum Austritt.

Kirchlich-religiös sind nur noch 13 Prozent der Menschen, darunter hauptsächlich ältere, gut situierte mit höherer Bildung und intaktem sozialen Umfeld. 25 Prozent lassen sich als religiös-distanziert beschreiben. Sie sind oft noch Kirchenmitglieder und glauben an Gott – ihr Glaube ist aber eher skeptisch und kaum christlich geprägt. Außerdem kommen sie nur selten in Kontakt mit der Kirche. Die Mehrheit bilden mit 56 Prozent säkular ausgerichtete Menschen. Sie können mit Religiosität wenig anfangen. 36 Prozent von ihnen sind sogar Religionsgegner. 6 Prozent der Menschen sind alternativ-religiös, interessieren sich zum Beispiel für Esoterik.

Religiosität scheint also für viele auch innerhalb der Kirche keine Rolle mehr zu spielen. Deshalb sind sie über Glaubens Themen kaum noch zu erreichen. Die Autor:innen der KMU6 sprechen daher von einer „Krise des

religiösen Glaubens, der religiösen Praxis, des religiösen Erfahrens und der religiösen Kommunikation“.

Etwas anders scheint das bei Jugendlichen im Konfirmationsalter zu sein. Bei guter Vermittlung sind sie durchaus an Religion interessiert. Wahrgenommen und wertgeschätzt wird die Rolle der Kirchen vor allem noch aufgrund ihres sozialen Engagements. Viele Menschen erwarten zudem einen angemesseneren Umgang mit Schuld und grundlegende Reformen kirchlicher Strukturen.

Die Kirchen müssen ihr künftiges Handeln an diesen Befunden und den jeweiligen Bedürfnissen und Möglichkeiten vor Ort ausrichten – ohne dabei ihre Identität aufzugeben.

Vor allem im sozialen Bereich und durch Jugendarbeit können die Kirchen Menschen auch künftig noch erreichen. Auch bei Kasualien wie Taufe, Konfirmation/Firmung, Trauung und Trauerfeier sind sie ansprechbar. Vielfältige Gottesdienst- und Begegnungsformen sind ebenfalls wichtig.

Fakt ist: Ecclesia semper reformanda – Die Kirche muss immer reformiert werden: die Zukunft beginnt jetzt.

Deshalb gibt die KMU6 unter anderem konkrete Handlungsempfehlungen, die zur Diskussion anregen und zur Weiterentwicklung beitragen sollen. Die KMU6 will eine Einladung zum gemeinsamen Nachdenken sein, auch zum kritischen Hinterfragen. Bereits dies ist Teil einer qualitativen Weiterentwicklung kirchlicher Organisation.

Gerade für Gemeinden, die sich mitten im Veränderungsprozess befinden, lohnt sich die Beschäftigung mit dieser Studie. Sie ist veröffentlicht unter www.kmu.ekd.de



Stadtweite Stärkung der Konfiarbeit

Künftig sieben evangelische Regionalgemeinden in ganz Mannheim

Der notwendig gewordene Transformationsprozess der Kirche bringt ab dem Jahr 2026 neue Strukturen für die evangelische Kirche in Mannheim.

So wie dies bereits in der Neckarstadt erfolgt ist, fusionieren bis dahin auch in den übrigen sechs Regionen die einzelnen Gemeinden zu „Regionalgemeinden“, jeweils geleitet von einem gemeinsamen Ältestenkreis. Und wie in der Neckarstadt bereits erfolgreich praktiziert, bilden die den Regionen zugeordneten hauptamtlichen Mitarbeiter:innen (Pfarrer:innen, Diakon:innen, Kantor:innen) als Dienstgruppe ein Team, mit einem abgestimmten gemeinsamen Dienstplan und Zuordnung von Schwerpunkten und the-

mengebundenen Aufgaben. Die Dienstgruppen-Struktur ermöglicht Spezialisierungen und arbeitsteilige Formen der Gemeindegemeinschaft.

Es braucht aber auch eine wirkungsvolle mannheimweite Vernetzung in den Themen, die stadtweit als besonders wichtig anzusehen sind. Um diese Vernetzung und Zusammenarbeit über die Regionen einzuüben, wurden zunächst drei Themenfelder benannt:

1. Konfi – Jugend
2. Kinder – Familie
3. Gemeinwesen und Diakonie

Das bedeutet, dass innerhalb der Dienstgruppe eine Person schwerpunktmäßig in der Region für jeweils eines dieser Themen verantwortlich ist,

aber auch für die stadtweite Kooperation und Vernetzung. Zusätzlich wird auf Bezirksebene jedes der drei Arbeitsfelder personell für die Vernetzungsarbeit und die Verantwortung für die Entwicklung und Durchführung zentraler Aktionen im Schwerpunktbereich ausgestattet.

Der Stadtkirchenrat hat daher bereits 2023 im Rahmen der Bezirksstellenplanung für den Prozess EKIBA 2032 beschlossen, eine zentrale „Stelle Bezirksbeauftragte/r Konfirmandenarbeit“ als Vollzeit-Diakon:innenstelle einzurichten. Die Stelle ersetzt die bisherige Stelle „Stadtjugendpfarrer/in“ und wurde inzwischen ausgeschrieben.

Neue Formen und Formate

Im Rahmen ihres Transformationsprozesses hat die Evangelische Kirche Mannheim zum 1. Januar ein Innovationsprojekt mit Pfarrerin Nina Roller und der Grafikerin und Projektkoordinatorin Valentina Ingmanns beschlossen. Sie werden neue Formen und Formate von Kirche entwickeln, in denen Menschen ihren Glauben neu entdecken und erleben können. Kirche soll

auf frische, innovative Weise in unserer Stadt erfahrbar werden und neue Kontaktflächen zu den Kirchenmitgliedern und den Menschen in der Stadt sollen gesucht und gefunden werden. Das Projekt knüpft an die Erfahrungen von Kirche auf der Bundesgartenschau 2023 an. Dort haben Valentina Ingmanns und Nina Roller im dreiköpfigen ökumenischen Team die Gestaltung,

das Programm für den Möglichkeitsgarten und die Beteiligung vieler Ehrenamtlicher konzipiert und organisiert.



Foto: de Vos

Anzeigen

Kulturstiftung Neckarstadt Musik an Melanchthon

Spendenkonto:

Evangelische Kirche in Mannheim
Kulturstiftung Neckarstadt
IBAN: DE30 6705 0505 0039 0851 27

C 3, 8 68159 Mannheim

bernhardus
Buch · Kunst · Medien



bernhardus -
alles Wissenswerte
über Gott und die Welt.
Seit 1922!

www.bernhardus-buch.de

Sterbestunde, Osterjubiläum

Von Kammermusik bis Popchor mit Band

Kammermusik-Konzert

Ensemble Confluence: Barbara Rosnitschek, Flöte | Christian Wernicke, Gitarre | Dorothea von Albrecht, Violoncello | Kantorin Beate Rux-Voss, Tasteninstrumente

Eintritt 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. Vorverkauf Pfarrbüro, Lange Rötterstraße 39, und Kantorat beate.rux-voss@kbz.ekiba.de

Sonntag, 10. März, 17:00 Uhr,
Melanchthonkirche

Musik zur Sterbestunde Jesu

Johann Sebastian Bach: „Ruht wohl“ Pasticcio aus Passionen, Kantaten und Konzerten von Beate Rux-Voss. | Barock Vokal und Barockorchester | Kantorin Beate Rux-Voss, Leitung

Eintritt frei; Spenden erbeten

Karfreitag, 29. März, 15:00 Uhr,
Melanchthonkirche

Osterjubiläum

Almut Rux, Trompete | Kantorin Beate Rux-Voss, Leitung und Orgel | Osterchor (Infos und Anmeldung zum Chorprojekt bei Beate Rux-Voss)

Ostersonntag, 31. März
10:00 Uhr (Zeitumstellung!)
Melanchthonkirche

Das leere Grab

Oster-Singspiel von Ulrike Streck-Plath. Kinderchor | Kantorin Beate Rux-Voss, Leitung

Ostermontag, 1. April, 11:00 Uhr,
Melanchthonkirche

Highway to Mars

Popchor | Band Joe Völker | Kantorin Beate Rux-Voss, Leitung

Sonntag, 24. März, 17:00 Uhr,
Johanneskirche Saarbrücken

Historisches Orgelkonzert

Wiederholung des Konzertes von Arno Landmann vom 25. Mai 1924 | Werke von J. S. Bach, A. Landmann, M. E. Bossi und M. Reger. Benefizkonzert für die Generalreinigung der Heintz-Orgel in der Melanchthonkirche mit Beate Rux-Voss, Orgel | Pfarrer Maximilian Hesslein, Sprecher.

Donnerstag, 2. Mai, 19:00 Uhr,
Diakoniekirche Luther

Orgelreinigung

Die Heintz-Orgel in der Melanchthonkirche ist in die Jahre gekommen und müsste nach 37 Jahren dringend gereinigt werden. Auch wenn das wegen der Wartezeiten bei den Firmen noch mindestens zwei bis drei Jahre dauern wird, freuen wir uns schon jetzt über Spenden.

Die Maßnahme wird mindestens 35.000 Euro kosten. Bei der Generalreinigung müssen sämtliche Pfeifen abgebaut und in der Werkstatt aufwendig gereinigt werden. Unsere Orgel wurde 1986 von der Firma Heintz gebaut und verfügt über 20 klingende Register (Klangfarben). Helfen Sie bitte mit, damit unsere Orgel weiterhin zum Gotteslob erklingen kann.



Foto: Thomas Runtsch

Musik zum Verschenken

CD Bremer Stadtmusikanten: MiniMusikMärchen von Beate Rux-Voss und Daniel Acht, 5 €

CD Felix Mendelssohn Bartholdy Orgelsonaten an der romantischen Voitorgel Diakoniekirche Luther, 10 €

Orgelführungen und Orgelmusik für besondere Anlässe nach Absprache.

Spenden für die Generalreinigung der Heintz-Orgel in der Melanchthonkirche: Konto der Gemeinde, IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Vier Mal im Jahr

In eigener Sache: Die Zukunft des Gemeindebriefs

Die Zukunft könnten Sie sein! Das Redaktionsteam des Gemeindebriefs braucht dringend Verstärkung. Sie haben Spaß daran, sich mit Texten zu beschäftigen, oder gestalten gerne mit Bild und Grafik? Vor allem: Sie wollen die vielfältigen Aktivitäten und Aktionen der Gemeinde kommunizieren und verbreiten? Dreimal im Quartal trifft sich das kleine Team und stellt die Berichte und Informationen für „gemeinsam“, unseren Gemeindebrief, zusammen – gerne in Zukunft mit Ihnen!

Bei Interesse bzw. für weitergehende Informationen: Pfarrerin Judith Natho, Tel. 0172 268 0546.



Online-Bibelwoche

An jedem Mittwoch in der Fastenzeit, jeweils 19:30 Uhr gibt es eine Zoom-Videokonferenz. Die Themen der diesjährigen Bibelwoche sind der Urgeschichte, also dem Buch Genesis entnommen. Sie kreieren

um ganz fundamentale Themen des Menschseins: Zeit und Raum, Gut und Böse, Tod und Rettung, Bund und Leben und vieles mehr. Sie können an einzelnen Abenden oder an der kompletten Serie teilnehmen.

Notwendig ist eine Anmeldung per E-Mail: bibel.lesen@web.de.

Einen Zugangslink für alle Abende bekommen Sie kurz vorher zugesandt von Bruder Franz-Leo Barden ofm, Pfarrer

Mitarbeitenden-Fest

Es ist wieder so weit: Wir feiern unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden und laden ganz herzlich ein zu unserem Mitarbeitenden-Fest am Samstag, 13. April. Ohne Sie und Dich wäre unser Gemeindeleben nicht so bunt und vielfältig.

DANKE für alles Engagement!

Lassen Sie sich feiern und kommen Sie zu unserem Überraschungs-Programm und -Essen. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Andrea Weiß,
Vorsitzende des Ältestenkreises*

Danke für Ihre Spenden

Die Vesperkirche zu Beginn des Jahres unter dem Motto „LebensZeichen“ hat wieder vielen Menschen in unserer Stadt geholfen. Unsere 60 Kuchen konnten dazu beitragen, ihr Leben zu versüßen.

Für Brot für die Welt sind in diesem Jahr 3.597,66 Euro als Spende in unserer Gemeinde gesammelt worden. Damit unterstützen wir das Projekt von Brot für die Welt.

Tag der Nachbarn

Die Diakoniekirche Luther macht wieder mit bei der bundesweiten Aktion zum „Tag der Nachbarn“. Wir laden herzlich ein zu Kaffee, Tee und Kuchen am Freitag, 31. Mai, nachmit-

tags von 14:00 bis 16:00 Uhr vor der Kirche. Wir freuen uns sehr auf unsere Gäste und auch über Kuchenspenden.

Weitere Infos über Andrea Weiß und www.nebenan.de



Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
(1. Korinther 16,14)*

Die Kirchen stellen jedes Jahr unter ein Bibelwort. Diese Leitworte werden von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ausgewählt. Dazu gehören 20 evangelische und katholische Mitgliedsverbände aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich. Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der Pfarrer und Liederdichter Otto Riethmüller (1889–1939), der zur Bekennenden Kirche gehörte. Als Direktor des Reichsverbands der evangelischen Jugend wollte er den NS-Parolen einen Bibelves entgegenstellen und erfand die Tradition der Jahreslosungen.

Wir trauern um

Kuniko Schäfer- Eguchi, 86 Jahre

Sie hat sich als langjähriges Gemeindemitglied in der Gemeinde engagiert, indem sie Ikebana-Kurse anbot, besonders schönen Blumenschmuck für den Altar gestaltete und sich beim Kirchkaffee beteiligte.

Hendrik Heinrich Franz, 64 Jahre

Er war Kirchenältester in unserer Gemeinde.



Ingeborg Bittling- maier, 84 Jahre

Karl-Heinz Bittling- maier, 86 Jahre

Beide haben viele Jahre bei allen Flohmärkten zugunsten unserer Gemeinde mitgewirkt und waren über 20 Jahre in unserem sozialen Projekt „Kaffee und Kleider unterm Turm“ tätig.

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir auf dieser Seite die Kasualien (Trauung, Taufen und Bestattungen) regulär nicht mehr. Sollten Sie jedoch Interesse haben, Ihr besonderes Ereignis wie die Eheschließung oder Taufe der Gemeinde bekannt zu geben, wenden Sie sich gerne an das Pfarrbüro.

Anzeigen

B Ü H N
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- ! Trauerbegleitung
- ! Bestattungen
- ! Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18 - 22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelsheimer Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

C H E L I U S S T R . 1 2
6 8 1 6 7 M A N N H E I M
T E L E F O N (0 6 2 1) 3 3 2 8 2 9
W W W . S A F F E R L I N G . C O M

Musik

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
28000-145
- **Singkreis Luther**
Freitag, 12:30 Uhr
Café Plus, Diakoniekirche Luther
Gerhard Schön
28000-145
- **Popchor** Junge Erwachsene
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Spatzennest** 3 bis 4 Jahre
in Begleitung eines Erwachsenen
Donnerstag, 15:15 bis 15:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Spatzenchor** 5 bis 7 Jahre
Donnerstag, 16:00 bis 16:45 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Nachtigallenchor** ab 2. Klasse
Donnerstag, 17:00 bis 18:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Stimmbildung** Erwachsene und
Kinder, nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Barock Vokal** projektweise
nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Musical-Team** projektweise
nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177
- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Katharina Gortner
Pfarrbüro 28000-145
- **Jungbläser:innen**
nach Vereinbarung
Katharina Gortner
Pfarrbüro 28000-145
- **Streicherensemble**
projektweise nach Absprache
Beate Rux-Voss, 0152 3178 4177

Geistesleben

- **Basics zum Christsein**
Diakoniekirche Luther
Infos bei Andrea Weiß
28000-355
- **Kindergottesdienst**
Melanchthonkirche
Kathleen Kampes-Patberg
kathleenkfc@gmx.de
- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 978 5063
Vivian Schömel, 0173 810 1174

Kulturelles

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 978 5063
Vivian Schömel, 0173 810 1174

Gesellschaft & Umwelt

- **Grüner Gockel**
Umweltteam
Hans-Friedrich Roth
0172 407 0288

Begegnung

- **Frauenkreis**
erster Montag im Monat
18:00 bis 20:00 Uhr
Besprechungsraum unter
der Melanchthonkirche
Carmen Glos, 0179 484 6812
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Wolfgang Töpfer, 33 39 69
- **Senior:innenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Senior:innenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Ilse Gember und Team, 79 63 16



Diakonie

- **Café Plus**
Frühstück und Presse
Montag bis Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Montag bis Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Eingang hinter der Bonifatius-
kirche in der Weylstraße

Aktiv und fit

- **Gymnastik für alle ab 60**
Donnerstag, 9:00 bis 10:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Senior:innengymnastik**
Freitag, 9:30 bis 10:30 Uhr
Gemeindehaus Paul-Gerhardt
Doris Marlis, 0151 1690 0140

Pfarramt

Lange Rötterstraße 39
Tel. 28000-145, Fax 33 28 58
neckarstadtgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de
www.neckarstadtgemeinde.de
Ev. Gemeinde in der Neckarstadt
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro

Birgit Fritz, Esther Roloff, Christine Wurster
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Do 14:00 bis 16:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Helmut Becker, 28000-162
helmut.becker@kbz.ekiba.de
Pfarrer Peter Geißert, 0172 766 0955
peter.geissert@kbz.ekiba.de
Pfarrerinnen Laura-Maria Knittel, 0173 693 8989
laura-maria.knittel@kbz.ekiba.de
Pfarrerinnen Judith Natho, 0172 268 0546
judith.natho@kbz.ekiba.de

Diakonin

Andrea Weiß, Tel. 28000-355
andrea.weiss@kbz.ekiba.de
Vorsitzende des Ältestenkreises

Kantorat

Beate Rux-Voss
Lange Rötterstraße 39
Tel. 28000-165, Fax 3 36 17 89
beate.rux-voss@kbz.ekiba.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN DE58 6705 0505 0034 0617 69

In seelsorglichen Notfällen rufen Sie bitte im Pfarramt an. Hier erhalten Sie zeitnah Auskunft (AB), unter welcher Rufnummer Sie auf jeden Fall einen unserer Seelsorger:innen erreichen.

Kindertagesstätten

Kindertagesstätte Paul-Gerhardt

Leiterin: Christiane Richter-Abegaz
Paul-Gerhardt-Straße 6
Tel. 28000-435, Fax 3 18 77 55
kita.paulgerhardtstr@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Melanchthon

Leiterin: Claudia Häffner
Melanchthonweg 6-8
Tel. 28000-433, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Am Brunnengarten

Leiterin: Ulrike Eisenhauer (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 28000-411, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten@kbz.ekiba.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße

Leiterin: Andrea John
Käfertaler Straße 187
Tel. 28000-426, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstr@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen
finden Sie
auf unserer Website
www.neckarstadtgemeinde.de

Diakoniekirche Luther

Diakoniekirche Luther

Andrea Weiß, Diakonin, Tel. 28000-355
andrea.weiss@kbz.ekiba.de
Lutherstraße 2

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)

Sozialberatung für Arbeitslose, kostenlos
Diakoniekirche Luther, Lutherstraße 2
Susanne Krause, Tel. 28000-356
susanne.krause@diakonie.ekiba.de
Brigitte Linnebach, Tel. 28000-356
brigitte.linnebach@diakonie.ekiba.de
Christof Sapel, Tel. 28000-357
christof.sapel@diakonie.ekiba.de

Kinderkaufhaus Plus

Mi+Do 9:00-16:00 Uhr, Fr 9:00-13:00 Uhr
Tatjana Briamonte-Geiser, Tel. 28000-359
kinderkaufhaus.mannheim@diakonie.ekiba.de
Lutherstraße 4

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern
0800 111 0111 und **0800 111 0222** oder
www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

Kirchen und Veranstaltungsorte

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2
Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus:
Paul-Gerhardt-Straße 6
Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



Für die Seele sorgen

Verschiedene Angebote - auch wenn es ganz dringend ist

„Das hat gutgetan! Danke, dass du mir zugehört hast. Endlich konnte ich mal aussprechen, was mich schon lange beschäftigt. Und meinen Gefühlen freien Lauf lassen ... Jetzt ist es besser. Danke für deine Aufmerksamkeit und deine Zeit!“

Seelsorge geschieht hundertfach in unserer Gemeinde. Immer da, wo Menschen miteinander teilen, was auf der Seele liegt. Helles, Fröhliches, Trauriges oder Schweres. Das geschieht zwischen Tür und Angel, beim Kirch-Café, bei einem Besuch, mal mit vielen, mal mit wenigen Worten. Und oft sagen ein Blick, ein sanfter Händedruck oder ein gemeinsames Schweigen mehr als tausend Worte. Christinnen und Christen sind einander Seelsorgende, indem sie einander wahrnehmen und resonant füreinander sind. In den Worten der Bibel: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“

Manchmal ist ein gutes Format hilfreich: eine vereinbarte Zeit, ein geschützter Raum, ein geschultes Gegenüber. Als Seelsorgende begleiten wir Pfarrer:innen und Diakonin Sie gern. Aufmerksam, zugewandt und einfühlsam. In der Seelsorge darf alles, was da ist, Raum haben. Kleines und Großes, Freud und Leid, Gedanken und Gefühle. Auch die Gedanken und Gefühle, die man sich gerne mal verbieten will. Alles, was uns lebendig sein lässt, wird in der Seelsorge wertgeschätzt und geachtet. Weil wir von Gott angenommen sind, wie wir eben nun mal sind. Und weil wir an allem wachsen können. Was und wie viel Sie in einem Gespräch davon teilen möchten,

bestimmen jederzeit Sie. Übrigens müssen Sie, um uns als Seelsorgende anzusprechen, nicht einmal „ein Problem haben“ – wir segnen Sie auch gerne, beten mit Ihnen oder feiern mit Ihnen Abendmahl, und kommen dazu auch gerne zu Ihnen nach Hause.

Sie können uns als Seelsorger:innen jederzeit unter unseren Telefonnummern kontaktieren. Diese finden Sie auf Seite 19 in unserem Gemeindebrief. Auch geschulte ehrenamtlich Seelsorgende gibt es in unserer Gemeinde. Deren Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage.

Eine mögliche Form der Seelsorge ist die „Geistliche Begleitung“ über einen kürzeren oder längeren Zeitraum hinweg. Regelmäßige Gespräche bieten beispielsweise die Chance, eigene Lebens- und Glaubenthemen tiefer zu verstehen, an Fragen und Zweifeln zu wachsen, in Entscheidungssituationen klarer zu sehen oder nach stimmigen Formen der eigenen Spi-

ritualität zu suchen. Pfarrer Peter Geißert lässt sich als ausgebildeter und von der Landeskirche beauftragter Geistlicher Begleiter gerne ansprechen.

Manchmal eilt es, manchmal ist es ganz dringend. Dann wollen wir für Sie da sein. Auf dem Anrufbeantworter unserer zentralen Telefonnummer 28000 145 erhalten Sie jederzeit Auskunft, wen Sie in Notlagen anrufen können.

Und manchmal kann es hilfreich sein, mit jemandem zu sprechen, zu dem man mehr Abstand halten kann. Dafür ist die Telefonseelsorge da: 0800 1110111 oder 0800 1110222. Über die Homepage der Telefonseelsorge wird übrigens auch eine Chat-Beratung angeboten.

Wir ermutigen Sie, gut für die eigene Seele zu sorgen. Seelsorge, in welcher Form auch immer, kann dabei eine Hilfe sein. Mit unseren Seelsorgeangeboten sind wir als Dienstgruppe gerne für Sie da – dafür ist gesorgt!

Pfarrer Peter Geißert



Foto: Antonio Guillem / shutterstock.com